

# Ihr Kinderlein kommet

Text: Christoph von Schmid (1798) 1811 / Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1794; geistlich Gütersloh 1832



1. Ihr Kin - der - lein, kom - met, o kom - met doch all, und  
zur Krip - pe her kom - met in Beth - le - hems Stall



seht, was in die - ser hoch - hei - li - gen Nacht der Va - ter im



Him - mel für Freu - de uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, / seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl /  
in reinlichen Wündern das himmlische Kind, / viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh, / Maria und Joseph betrachten es froh, / die  
redlichen Hirten knien betend davor, / hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

# Weil Gott in tiefster Nacht erschienen

Text und Melodie: Dieter Trautwein 1963

The image shows a musical score for the hymn 'Weil Gott in tiefster Nacht erschienen'. It consists of three staves of music in 6/8 time, with a key signature of one flat (B-flat). The lyrics are written below the notes. The first staff contains the first line of the hymn, the second staff the second line, and the third staff the third line. The lyrics are: 'Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein! 1. Der immer schon uns nahe war, stellt sich als Mensch den Menschen dar.'

Weil Gott in tiefster Nacht er - schie - nen, kann uns - re  
Nacht nicht trau - rig sein! 1. Der im - mer schon uns na - he  
war, stellt sich als Mensch den Men - schen dar.

2. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein! / Bist du der eigenen Rätsel müd? / Es kommt, der alles kennt und sieht!

3. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein! / Er sieht dein Leben unverhüllt, / zeigt dir zugleich dein neues Bild.

4. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein! / Nimm an des Christus Freundlichkeit, / trag seinen Frieden in die Zeit!

5. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, / kann unsre Nacht nicht traurig sein! / Schreckt dich der Menschen Widerstand, / bleib ihnen dennoch zugewandt!

# Herbei O Ihr Gläubgen

Text: Friedrich Heinrich Panke (1823) 1826 nach »Adeste fideles« von John Francis Wade (um 1743) 1782 und Étienne-Jean François Borderies nach 1794 / Melodie: John Reading(?) (vor 1681) 1782



1. Her - bei, o ihr Gläub'-gen, fröh-lich tri-um - phie-ret, o kom-met, o



kom - met nach Beth - le - hem! Se - het das Kind - lein,



uns zum Heil ge - bo - ren! O las - set uns an - be - ten, o



las-set uns an - be-ten, o las-set uns an - be-ten den Kö - nig!

2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, / verschmäht nicht zu ruhn in Marien Schoß, / Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren. / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

3. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! / Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen: / »Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!« / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

4. Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, / Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm, / dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters! / O lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten, / o lasset uns anbeten den König!

# Herbei O Ihr Gläubgen

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819; Str. 2-3 Heinrich Holzschuher 1829 / Melodie: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder 1807



2. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freude, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freude, freue dich, o Christenheit!